

Aachener Studien zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte
herausgegeben von Paul Thomes und Christoph Rass

Band 9

Juliano de Assis Mendonça M.A.

**Geschichte der
Aktiengesellschaft für Kur- und Badebetrieb
der Stadt Aachen
1914-1933**

Shaker Verlag
Aachen 2012

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Lehr- und Forschungsgebiet
Wirtschafts- und Sozialgeschichte
RWTH Aachen
Templergraben 83
52056 Aachen

Mit freundlicher Unterstützung der Kur- und Badegesellschaft GmbH
Kurverwaltung Bad Aachen

Copyright Shaker Verlag 2012
Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-1520-1
ISSN 1611-6275

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Geschichte der
Aktiengesellschaft für Kur- und Badebetrieb
der Stadt Aachen
1914-1933

verfasst von
Juliano de Assis Mendonça M.A.

im Auftrag
der Kur- und Badegesellschaft mbH
Kurverwaltung Bad Aachen

Vorwort der Herausgeber

Ein Jubiläum bietet immer einen geeigneten Anlass zur Rückschau; dies nicht so sehr, um sich oberflächlich am Erfolg zu ergötzen, auch wenn dieser zweifelsohne existent sein muss angesichts eines langen Bestehens. Vielmehr geht es darum, die Rückschau zu nutzen, um sich inspirieren zu lassen und daraus ein weiteres Stück Zukunft zu schaffen.

Umso mehr freut es deshalb den historisch arbeitenden Wissenschaftler, wenn ein solches Ereignis eine kleine aber feine wissenschaftlich-kritische Arbeit anregt, was leider in den seltensten Fällen geschieht. Hinzu kommt in diesem Sinne auch, dass sie nicht die Erfolgsgeschichte der Ende 1932 gegründeten und jetzt 80jährigen Kur- und Badegesellschaft mbH zelebriert, sondern sich mit den Ursachen und Intentionen auseinandersetzt, die zu ihrer Gründung führten.

Sie öffnet damit detaillierte Einblicke in die Probleme und Hoffnungen der alten Kur- und Badestadt Aachen, die sich um die Wende zum 20. Jahrhundert angesichts wachsender in- und ausländischer Konkurrenz gewissermaßen neu erfinden musste. Dazu bedurfte es eines großen Wurfs, der dann in Form der neuen Kuranlagen an der Monheimsallee an prominenter Stelle eine zukunftsfähige Gestalt annahm. Diese Aussage gilt nicht nur für das inhaltliche Konzept, sondern auch für manch andere Facette des ambitionierten Projekts.

Der Erste Weltkrieg und die äußerst schwierigen Nachkriegsjahre unter ausländischer Besatzung, inklusive einer Inflation größten Ausmaßes und der bis heute verheerendsten Wirtschaftskrise der Moderne 1929 ff., waren dem Kur- und Badebetrieb dann freilich in keiner Weise förderlich. Sie brachten das Unternehmen quasi zwangsläufig in schweres Fahrwasser, ehe es schließlich an den widrigen Umständen zerbrach. Das zwischenzeitliche Scheitern mündete in die Gründung der bis heute existierenden Jubilarin, der wir an dieser Stelle im Übrigen ganz herzlich gratulieren möchten. Auch sie hat ja äußerst bewegte Zeiten hinter sich, und ein solcher Erfolg lässt sich nun einmal nicht vorprogrammieren.

An dieser Stelle mag der Hinweis angebracht sein, dass die Studie auf ihre spezifische Art das immer noch äußerst lückenhafte Wissen über die Stadt Aachen im Kaiserreich ergänzt. So fehlt ungeachtet der historischen Relevanz bis heute eine moderne Wirtschafts- und Sozialge-

schichte. Vielleicht kann diese Publikation ein neuerlicher Stein des Anstoßes im positiven Sinne sein, wirft sie doch nicht nur ein neues Licht auf die Jubilarin, sondern auch auf die Stadt als solche.

Nicht zuletzt deshalb möchten wir zum Ausdruck bringen, dass das Bändchen auch eine Bereicherung für unsere Publikationsreihe darstellt. In diesem Kontext möchten wir der Kur- und Badegesellschaft mbH ausdrücklich für die vorbehaltlose Unterstützung und unkonventionelle Gestaltung des Jubiläums danken und explizit dafür, dass sie den Mut aufbrachte, sich auf die Historiker einzulassen.

Aachen, den 30.12.2012

Univ.- Prof. Dr. Paul Thomes

Lehr- und Forschungsgebiet Wirtschafts- und Sozialgeschichte
in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der RWTH Aachen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
I. Die grundlegende Neuordnung des Aachener Kurbetriebs bis 1914	8
I.1. Erste Maßnahmen und Planungen 1896-1913	8
I.2. Die Gründung der AG für Kur- und Badebetrieb	20
II. Die AG für Kur- und Badebetrieb im Ersten Weltkrieg 1914-18	23
II.1. Unmittelbare Auswirkungen des Krieges auf den Kurbetrieb	23
II.2. Eröffnung und Inbetriebnahme der neuen Kuranlagen	27
III. Bad Aachen während der Rheinlandbesetzung 1918-1929	39
III.1. Die Gründung der Rheumabadgesellschaft	41
III.2. Der Schutzverband der Bäder des besetzten Gebietes	43
III.3. Die Vernachlässigung des Burtscheider Kurbetriebs	46
III.4. Die finanziellen Konflikte mit der Stadt	51
III.5. Der geringe Einfluss der Stadt auf die Betriebsgesellschaft	57
III.6. Die Forcierung der Kur- und Fremdenwerbung ab 1927	62
IV. Das Ende der AG für Kur- und Badebetrieb 1929-32	70
Fazit	75
Quellen- und Literaturverzeichnis	79
Nachwort	81